Stadt Laatzen
Der Bürgermeister

Laatzen, den 22.05.2019

Mitteilung
- öffentlich -

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2019/151

Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten

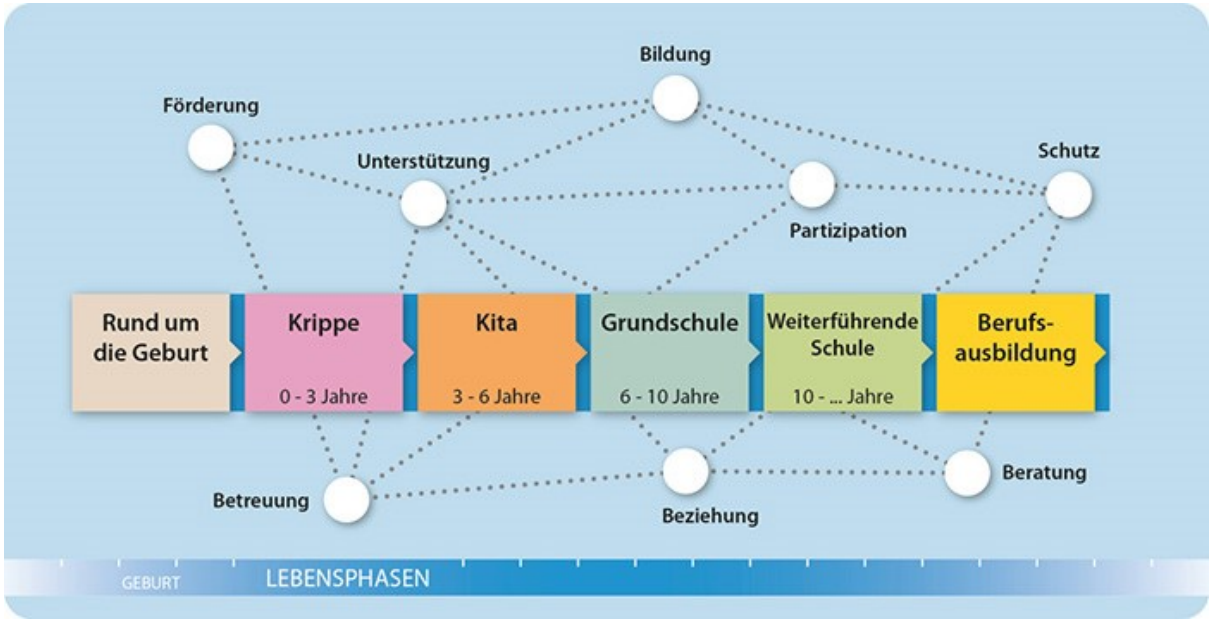
am 04.06.2019 TOP:

Programm "Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!"
Interessenbekundungsverfahren

In Niedersachsen beteiligen sich seit 3 Jahren 19 Kommunen, darunter die Region Hannover, am Programm »Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!«. Es wird koordiniert von der „Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V." und finanziert von der Auridis-Stiftung. Die Schirmherrschaft hat Frau Ministerin Reimann (MS) übernommen.

Das Programm verfolgt das Ziel, die Aktivitäten in Kommunen, die im Bereich Gesundheitsförderung, Bildung, Armutsprävention u. w. m. existieren, zu einer Gesamtstrategie der Prävention zusammenzuführen. Hierfür werden die bestehenden Angebote, Konzepte und Strukturen öffentlicher und freier Träger erfasst, um Optimierungspotentiale zu finden, Kooperationen zu fördern und Lücken in der Prävention in gemeinsamer Verantwortung zu schließen. Dies erfordert ein koordiniertes, ressortübergreifendes Handeln aller relevanten Akteure sowie die Beteiligung von Kindern und Familien. Als Koordination ist eine halbe Stelle für 3 Jahre vorgesehen.

Vorlage gefertigt von	**SV Team**	**Mitzeichnungen**			
Diktatz.: 51 Bun					



Grundsätzlich sind zwar nur die Jugendämter und/oder Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte antragsberechtigt. Für die vierte Förderphase 2020 bis 2022 ist die Stadt Laatzen jedoch direkt angeschrieben und ermutigt worden, am Interessenbekundungsverfahren teilzunehmen. Hintergrund sind die besonderen sozialen Herausforderungen, der sich die Stadt Laatzen stellen muss und die hier bisher entwickelten vielfältigen Ansätze.

Durch das Programm können Personalkosten gefördert werden, die für eine Stelle beim Aufbau von Präventionsketten entstehen. Die Förderung verteilt sich wie folgt:

1. Förderjahr: max. 70 %	2. Förderjahr: max. 50 %	3. Förderjahr: max. 40 %	Insgesamt in drei Jahren
bis zu 17.500 €	bis zu 12.500 €	bis zu 10.000 €	bis zu 40.000 €

Ausgehend von Personalkosten für eine halbe Stelle SuE 11b TVÖD in Höhe von € sind von der Stadt folgende Eigenanteile zu erbringen:

1. Förderjahr: 30 %	2. Förderjahr: 50 %	3. Förderjahr: 60 %	Insgesamt in drei Jahren
ca. 11.189 €	ca. 14.344 €	ca. 18.689 €	ca. 44.222 €

Vor dem Hintergrund der defizitären Haushaltslage und den damit verbundenen Maßnahmen zur Haushaltssicherung ist darauf hinzuweisen, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handelt, für die es keine gesetzliche Verpflichtung gibt und die mit einer zusätzlichen finanziellen Belastung verbunden ist. Auf fachlicher Ebene besteht jedoch Einigkeit dahingehend, dass eine Teilnahme an dem Programm sinnvoll ist. Die Programmziele harmonieren sehr gut mit den ohnehin verfolgten Strategien, so dass durch die Teilnahme die bereits begonnenen Prozesse (Runder Tisch gegen Kinderarmut, Laatzener Profil, Arbeitskreis Ganztagsbetreuung) wirksam gefördert und auch neue Entwicklungen initiiert werden können.

Um in ein Bewerbungsverfahren einbezogen werden zu können, muss die Kommune zunächst bis zum 30.06.2019 das Interesse zur Teilnahme bekunden. Ausgewählte Kommunen werden dann zur Antragsstellung aufgefordert.

Aus o. g. Gründen ist geplant, eine Interessenbekundung abzugeben. Über den weiteren Fortgang wird erneut berichtet.

Im Auftrag

Thomas Schrader